

Abler stattfanden, konnten sich wie immer eines zahlreichen Besuches erfreuen. Die Direktion hatte ein abwechslungsreiches Programm aufgestellt und jedes Stück, ob ernst oder heiter, wurde von dem Publikum mit reichem Applaus quittiert. kommenden Sonntag werden ebenfalls zwei Vorstellungen gegeben, und wird die Direktion bemüht sein, den Besuchern durch ein schönes Programm einige genussreiche Stunden zu bieten.

**Ein reisender Betrüger.** Gewarnt wird vor einem unbekanntem Betrüger, welcher bereits an anderen Orten mit Erfolg aufgetreten ist und eventuell auch hier seine betrügerische Tätigkeit entfalten dürfte. Er gab sich bisher als Vertreter eines Margarinegeschäftes aus, kassierte Rechnungen, die er mit Mehnert, Kausche, Käse, Käiser oder Kücher quittierte und nahm auch Aufträge entgegen, die natürlich unerledigt blieben. Er ist 35 bis 40 Jahre alt, mittelgroß, kräftig, hat volles, rundes Gesicht, dunkles, vorn dünnes Haar und dunklen, harter Schmurrbart. Bekleidet ist er mit dunkelblauem Anzug, schwarzen feinen Filzhut und Stuchmütze. Bei seinem Auftreten wollte man in geeigneter Weise seine Festnahme veranlassen.

**Infolge ungünstigen Wetters** mußte die für Sonnabend angelegte Sanitätsübung in Kesselsdorf auf nächsten Sonnabend verschoben werden.

**Wetterausichten für heute:** Keine Witterungsänderung. Luftwärme gestern mittag + 17° C.

**Weinböcksa,** 21. August. Zum Einbruchdiebstahl, bei dem den Dieben 24000 Mark Wertpapiere und Bargeld in die Hände fielen, wird weiter gemeldet, daß die Kaffette, die mit dem Gelde gestohlen wurde, am Tage nach der Tat von zwei jungen Leuten im Spitzgründgehoß bei Weinböcksa gestohlen wurde. Nur einige Kaufurkunden und zwei Sparbüchlein, die bereits gespart waren und deshalb für den Dieb keinen Wert hatten, fanden sich noch in dem Behältnisse. Der Fundort der Kaffette läßt darauf schließen, daß der Einbrecher sich mit seiner Beute nach Dresden gewandt hat. Es ist auch in der Tat ein Verdächtiger auf dem Bahnhofe Hirschewig gesehen worden. Die Person, die zweifellos als Täter in Betracht kommt, ist ein besser gekleideter, etwa 25—30 Jahre alter, 1,70 Meter großer, schlanker Mann. Sein Haupthaar und sein kleines Schnurrbartchen sind dunkelblond, sein Gesicht blaß und länglich. An seiner Kleidung, die er zurzeit trägt, war besonders charakteristisch eine ungewöhnlich lange Pelermine. Unter Hinweis auf die ausgesetzte Belohnung von 500 Mk. ersucht die Landeskriminalpolizei um Mitteilungen, wenn jene Person dem Namen oder Aufenthalts nach bekannt sei, auf die das Signalement paßt und die am Sonnabend mittag 1.30 Uhr in der Station Hirschewig den nach Dresden fahrenden Zug mit einem Billet nach dem Letztiner Bahnhof bestieg und in der 4. Wagenklasse Platz nahm. Die Meldung, daß die Wertpapiere gefunden worden seien, befähigt sich also nicht.

**Präsident.** Die Kaiser-Stiftung ist in der letzten geheimen Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums einstimmig beschlossen worden. Zur Vorbereitung eines deutschen Polizeikongresses wird Ende September hier eine Konferenz von Vertretern größerer Bundesstaaten stattfinden. Der vor kurzem gefasste Beschluß der hiesigen Fleischvereinigung, die Fleisch- und Wurstpreise um rund 25 Prozent zu erhöhen, hat namentlich in den Kreisen der minderbemittelten Bevölkerung lebhaften Unwillen hervorgerufen. Die Preissteigerung ist bereits allgemein durchgeführt worden. Als besonders hart wird es von der weniger bemittelten Bevölkerung empfunden, daß die Fleisch- und Wurstpreise auch gleichzeitig den Jahn-Pfennig-Wurstverkauf aufgehoben haben. Diese Maßnahmen der Dresdner Fleischer haben die Konsumenten dergestalt verärgert, daß man jetzt einen Boykott der Fleischläden in Aussicht genommen hat, um die Fleischer zu veranlassen, wieder zu den alten Preisen zu verkaufen. Aus verschiedenen Berufsklassen hat sich zunächst ein Komitee gebildet, das die Vorbereitungen zu dem kommenden Fleischkrieg in die Hand nehmen soll. Es soll dann in etwa 8 bis 14 Tagen eine große Protestversammlung einberufen und dieser ein allgemeiner Boykott der Fleischläden vorgeschlagen werden. Auch zahlreiche Angehörige der Frauenbewegung beteiligen sich lebhaft an dieser Agitation gegen die Erhöhung der Fleischpreise.

**Niederhermsdorf.** Kirche und Arbeiter besitzt die „Dresdner Volkszeitung“ eine Notiz, die sich mit einem Vorgange befaßt, der sich bei der Beerdigung des hiesigen tödlich verunglückten Vermannes Hölzig abspielte haben soll. Der zuständige Pfarrer Heber in Kesselsdorf hat danach verlangt, daß eine rote Kranzschleife vom Grabe entfernt werden solle. Dem Verlangen sei schließlich entsprochen worden. Nach der Beerdigung hätten dann zwei Genossen nach dem Grunde der Maßnahme gefragt und der Herr Pfarrer habe erklärt, Politik dürfe er auf seinem Fall auf dem Friedhof. Bei dieser Unterredung sei die Gruppe von etwa 300 Trauerversammelten umringt worden, die lebhaft Einspruch erhoben hätten. Die Szene, so fährt das Blatt fort, die sich zu einer förmlichen Demonstration gegen die Kirche heranwuchs, setzte sich bis vor die Tür des Pfarramtes fort.

**Braunsdorf.** Dem Knaben des hiesigen Gärtnerbessers Gumpel gelang es, beim Gänsehüten ein Hamsterloch aufzudecken. Er fand hierbei 13 junge Hamster; die alten Hamster sind entkommen. Beim weiteren Ausgraben der Hamsterkammer fand er als Beute zirka drei Weizen gutausgelesenes Korn.

**Sintergersdorf.** Der Bekehring des hiesigen Fleischermeisters N. Nisch wurde von seinem Herrn beauftragt, eine Rindshant nach Potschappel zu schaffen und den Betrag von 28 Mk. einzufahren. Diesen Betrag

lieferte er jedoch nicht ab, sondern dampfte damit nach Meißen, wo er in einem Hotel übernachtet wollte. Der Hotelier erkundigte sich jedoch telephonisch bei Herrn Nisch, da der Bekehring angegeben hatte, er sei von seinem Meister beauftragt worden, Schweine zu kaufen. Auf Veranlassung des Herrn Nisch wurde jedoch der Bekehring von der Polizei in Haft genommen. Anbarem Gelde würden nur noch 18 Mk. bei ihm vorgefunden.

**Dorfhain.** Hier beging die Witwe Wilhelmine Zimmer das 50jährige Jubiläum als Wotensfrau. Seit 1862, mit Eröffnung der Bahnlinie Freiberg—Tharandt, erlebte die Jubilarin fast tagtäglich die Befestigungen zwischen Dorfham und Tharandt.

**Freiberg.** In der Zeit vom 31. August bis 2. September findet auf dem Gelände der Erzgebirgischen Ausstellung eine Kaninchenzucht statt, welche von den beiden Freiburger Kaninchenzüchter-Vereinen und den Vereinen Weichenborn, Lichtenberg, Mulda und Colmig-Niederborsdorf veranstaltet wird. Es werden alle Kaninchenrassen mit sehr vielen, guten Tieren vertreten sein, sowie aus Kaninchenzucht gezeigte Pelzschäfer und andere Kaninchenzuchtprodukte ausgestellt werden. Diese Veranstaltung soll den Besuchern der Ausstellung den gegenwärtigen Stand der Kaninchenzucht im Freiburger Bezirk, welche ein nicht zu unterschätzender Faktor der Volkswohlfahrt ist, veranschaulichen. Der Landesverband Sächsischer Kaninchenzüchter-Vereine erhält seit Jahren bedeutende Staatsunterstützungen zur Förderung seiner Bestrebungen; ebenso bringen viele Staats- und kommunale Behörden den Vereinen dauernd Wohlwollen entgegen. Möge diese Schau der Kaninchenzucht viele neue Freunde zuführen. Eine Preisverteilung findet statt. Die Ausschstellungsleitung und die Stadt Freiberg haben Ehrenpreise gestiftet.

**Ostsch.** Herr Kantor Hantsch, der den Wilsdruffer Sängern von Sängerkreisen her wohl bekannt ist und dessen Vundesspruch von den zur Wilsdruffer Sängerkreisgruppe gehörigen drei Vereinen gern gelungen wird, ist in der Sommerfrische „Elbersdorfer Mühle“ bei Dürr-Rohrsdorf im 58. Lebensjahre verstorben.

**Leipzig.** Der Rat der Stadt hat beschlossen, zur Förderung der Kongresse in Leipzig in den Jahren 1913/14 100.000 Mark Berechnungsgeld zu bewilligen. Die Stadt wird außerdem eine Schrifft als Festgabe in einer Auflage von 100.000 Exemplaren herausgeben. Weiter hat er beschlossen, mit einem Kostenaufwand von 325.000 Mk. den Automobilbetrieb in der Leipziger Feuerwehr einzuführen. Nach Inbetriebnahme ist ein neues Kraftfahrzeuges sollen je zwei Stellen von Feuerwehrlenten einzugeben, ferner die entbehrlich gewordenen Pferde und Fahrzeuge veräußert werden.

**Sachsenberg,** 23. August. Die Sammlung für ein Militärflugzeug „Obererzgebirge“ hat 30.660 Mark 69 Pf. ergeben.

**Sosa bei Eibenstock.** Der seit 30 Jahren hier eingestellte Bergbau soll demnächst wieder aufleben. Auf Veranlassung der Johanneergeorgenshütter Verwaltung sollen die Gruben „Roter Mann“ und „Tiefer Stollen“, die früher reich an Bismut und Eisenstein waren, wieder in Betrieb genommen werden.

### Politische Rundschau.

#### Deutsches Reich.

Das Programm für den Empfang des Kaisers in der Schweiz erfährt dauernd Veränderungen. So ist jetzt der Bundespräsident Forrer an der Sicht erkrankt und es erscheint fraglich, ob er rechtzeitig wieder hergestellt sein wird. Auch einige Sozialdemokraten, besonders der Baseler Regierungspräsident Dr. Blocher, machen Schwierigkeiten. Dieser will sich um die Begrüßung herumdrücken und erklärt, in dringender Angelegenheit verreisen zu müssen. Ein Vorhaben, das ihm in der Presse sehr verübelt wird. Anders verfährt der ebenfalls sozialdemokratische Polizeipräsident von Zürich, Vogelzanger, der seine Sicherheitsmaßnahmen mit geradezu drakonischer Strenge getroffen hat.

Auch im nächsten Reichsetat werden wieder Mittel zur Förderung des Kleinwohnungswesens für gering besoldete Beamte und Arbeiter bereitgestellt. Und zwar will man in Zukunft regelmäßig vier Millionen Mark gegen zwei im Jahre 1911 verwendeten. Bis zum Ablauf dieses Jahres sind insgesamt 46 Millionen Mark vom Reich für Zwecke der Wohnungsfürsorge aufgewandt worden.

Aber die Reichsdispositionen des Deutschen Kronprinzenpaars ist nunmehr bekannt gegeben worden, daß sich die Herrschaften von der Kaiserparade bei Merseburg zur Kaiserparade der beiden sächsischen Könige nach Reichenberg begeben. Von hier geht's zur Parade des Gardekorps und des 3. Armeekorps nach Berlin am 2. September. Dann reist der Kronprinz ins Mandövergelände des 17. Armeekorps, und zwar zunächst nach Konig, wo er am Abend des 2. September die Führung des 1. Leibhularen-Regiments wieder übernimmt. Nach den Mandavern wird sich der Kronprinz endlich noch einige Tage zur Jagd nach Allenstein begeben.

#### China.

Die Nationalversammlung besaßte sich in einer sehr erregten Sitzung mit dem Antrag auf Vergebung Yuan-Schikais und des Kabinetts in den Anklagezustand. Von den 130 Kammermitgliedern waren nur 63 anwesend, da die Anhänger des Präsidenten ferngeblieben waren. Mit 52 gegen 11 Stimmen wurde eine Tagesordnung angenommen, die Yuan-Schikai auffordert, sich vor der Kammer wegen der Ermordung der zwei Generale zu verantworten. Es ist aber völlig ausgeschlossen, daß Yuan-Schikai der Aufforderung Folge leisten wird.

#### Aus In- und Ausland.

**Brandenburg (Godel).** 24. Aug. Der Streik und die daraufhin erfolgte Aussperrung von 3000 Arbeitern bei den Brennaborwerken ist heute beendet worden.

**Lübben,** 24. Aug. Bei der heutigen Landtagswahlwahl im Wahlkreis Lübben—Ludau wurde mit allen abgegebenen 23 Stimmen General s. D. Bod o. Bullinggen (Kon.) gewählt.

**Kiel,** 24. Aug. Die Kaiserliche Werft Kändlat wegen Mangel an Beschäftigung Arbeiterentlassungen im großen Umfang an. Es sollen etwa 1000 Arbeiter in Frage kommen.

**Genf,** 24. Aug. Es steht nunmehr fest, daß die türkisch-italienischen Friedensverhandlungen in benachbarten Laur geführt werden. In Lausanne erwartet man auch den türkischen Thronfolger, der von da aus mit den Unterhändlern in Verbindung treten wird.

**London,** 24. Aug. Nach einem Telegramm aus Abuschir in Persien haben Eingeborene am 23. d. M. Venderabbas anwesenden und dabei britische Untertanen angegriffen. Die Räuber haben die Stadt anschließend wieder verlassen.

**Konstantinopel,** 24. Aug. Der Gehilfe des Steueramtes in Mesoon ist von einer fünfzehnköpfigen griechischen Bande entführt worden. Die Begleiter wurden ermordet.

**Konstantinopel,** 24. Aug. Die Italiener haben kürzlich das türkische Lager bei Dobeida beschossen. Einige Geschosse sind in der Nähe des Hospitals niedergefallen. Fünf Verletzte wurden verwundet.

**Tanger,** 24. Aug. General Snauten hat eine Kolonne von 4000 Mann zusammengezogen zum Angriff gegen El Siba, den Thronprätendenten.

**Neuhork,** 24. Aug. Die amerikanische Regierung hat ein Kanonenboot an die mexikanische Westküste entsandt, um Leben und Eigentum der Amerikaner gegen die Rebellen zu schützen. Ferner wird angeflusst der unklaren Lage im Südwesten Mexikos geplant, mehrere amerikanische Kanonenboote nach Westindien zu schicken.

**Tanger,** 24. Aug. Die Geschäftsbüro der Deutschen in Marrakech, die, wie gemeldet, in den letzten Tagen vor dem Einzug El Sibas die Stadt verlassen haben, sind sämtlich gestandert worden.

**Kantouchou,** 24. Aug. Prinz Heinrich von Preußen wird sich nach den Beisehungfeierlichkeiten in Tokio einige Wochen hier aufhalten und die Kolonie besichtigen.

### Was gibt es Neues?

#### Telegraphische und Korrespondenz-Meldungen.

#### Was ein Bergarbeiter-Ausstand kostet.

**Fortmund,** 24. Aug. Das Oberbergamt hat sich mit der interessanten Aufgabe befaßt, einmal die Kosten des letzten Streiks im Ruhrrevier zu ermitteln. Nach seinen Feststellungen haben die streikenden Bergleute allein einen Gesamtverlust von rund 13.200.000 Mark gehabt. Von diesem enormen Betrag entfallen auf Lohnausfall 8.488.804 Mark, auf die wegen Kontraktbruch eingehaltenen sechs Schichtlöhne 4.732.726 Mark. Von der Einhaltung der Schichtlöhne wurden 156.852 Bergleute betroffen. Im Durchschnitt wurden jedem von diesen 30,50 Mark abgezogen. Die Gesamtkosten des Streiks sind aber noch ganz bedeutend höher, da in dieser Berechnung der gewaltige Schaden nicht eingerechnet ist, den die Grubenverwaltungen durch den Ausfall der Kohlenförderung erlitten haben.

#### Ein hartnäckiger Gemeinderat.

**Gera,** 24. Aug. Der überwiegend sozialdemokratische Gemeinderat von Gera wählte zum drittenmal die sozialdemokratischen Gemeinderatsmitglieder Fischer und Kohnau zu Stadträten, obwohl die Regierung schon zweimal die Festsetzung verlagert hat. Die Regierung dürfte nun wohl dazu übergeben, die beiden Stellen kommissarisch zu besetzen.

#### Verunglückter Puff.

**Lissabon,** 24. Aug. Die zur Deportation nach Afrika auf dem Dampfer „Melange“ eingeschifften portugiesischen Royalisten haben gemeutelt. Sie bemächtigten sich plötzlich der auf Deck befindlichen Kanonen und richteten diese auf die völlig überzahlte Mannschafft, die sich schlemmte in die unteren Räume zurückzog. Die goldene Freiheit sollte jedoch nicht lange dauern, denn zum Unglück der Royalisten stießen diese auf den portugiesischen Kreuzer „Veira“, dem die Sache nicht geheimer vorfam. Der Kommandant legte drei Boote mit bewaffneten Matrosen aus, die die Meuterer nach kurzem Widerstand überwältigten.

#### Kriegsgründungen auf dem Balkan.

**Konstantinopel,** 24. Aug. Die Lage an der montenegrinischen Grenze ist nach wie vor ernst, und auf beiden Seiten wird eifrig getrieben. Montenegro hat bereits 34.000 Mann konzentriert. Ferner telegraphiert der Wasi von Erzerum, daß Rußland in Sarajewo 60.000 Mann bereitstellen habe. Was Rußland dazu veranlaßt, ist nicht recht ersichtlich.

#### Prinz Georg von Serbien irrsinnig?

**Belgrad,** 24. Aug. Hier sind wieder sensationelle Gerüchte über ein Gehirnleiden des früheren serbischen Kronprinzen, jetzigen Prinzen Georg in Umlauf. Die Erkrankung soll sehr schwerer Natur sein. Die Ärzte haben seine sofortige Rückkehr von der Kriegsschule Saint Cyr in Frankreich nach Serbien angeordnet, doch widersteht sich dem der Prinz mit aller Entschiedenheit. Der König hat daher sofort seinen Leibarzt abgefordert, um den Kranken zurückzubringen.

#### Der bliamierte Roosevelt.

**Washington,** 24. Aug. Die Senatskommission setzt die Untersuchungen über den Wahlfonds Roosevelts fort. Die bisherigen Enthüllungen sind für den Expräsidenten höchst blamabel, denn die ganze Sache hat eine ver zweifelte Abursicht mit einer Erpressung großen Stils. So haben die Leute Roosevelts von der Standard Oil Company 400.000 Mark verlangt und erhalten, damit aber noch nicht zufrieden, unter der Drohung, daß eine Ablehnung zu Vergeltungsmahregeln führen werde, noch fernere 600.000 Mark gefordert. Die Kommission weigerte sich, worauf sofort ein Vorstoß der Regierung gegen sie erfolgte. Gegenüber einem von Roosevelt seitens veröffentlichten Brief an Corticou, in dem er ausdrücklich

# Knorr



Eine gute Suppe ist die Hauptsache, deshalb fordere jede Hausfrau nachdrücklich

Knorr-Suppen-Würfel